

Wochtag. In der Woche Montag vorm. 7 Uhr hl. Messe für die Schulkinder, sonst täglich früh 7, 7 Uhr hl. Messe. Vor und nach jedem Gottesdienste in Gelegenheit zur hl. Beichte.

Plauen i. V.: Vorm. 7 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, nachm. 1/2 Uhr Segensandacht. Wochentage: Montag, Donnerstag und Freitag früh 7 Uhr hl. Messe Dienstag, Mittwoch und Sonnabend früh 9 Uhr hl. Messe.

Annaberg: Sonn- und Festtags früh 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt; nachm. 1/2 Uhr Andacht mit Segen; 8 Uhr Taufgelegenheit. Wochentags früh 8 Uhr hl. Messe, Mittwochs 1/2 Uhr Schulfeste. (Telephon-Kammer 402.)

Waldenburg: Früh 1/2, 8 Uhr Andachtsgottesdienst, vorm. 1/2 Uhr Predigt und Hochamt. Nachmittags 3 Uhr Taufgelegenheit, abends 8 Uhr Andacht. Derselbe Gottesdienstdienstung gilt für Mittwoch. An Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr, Mittwoch und Sonnabend um 1/2 Uhr.

Waldenburg i. G.: An Sonn- und Festtagen 7 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte und Kommunion, 9 Uhr hl. Messe und Predigt, 2 Uhr Andacht und hl. Segen. An Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr, Dienstag und Freitag um 6 Uhr.

Waldenburg i. G.: Sonn- und Festtags vorm. 7 Uhr Aufspendung der hl. Kommunion, vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt, nachm. 2 Uhr Andacht mit Segen. Wochentags hl. Messe um 6 Uhr früh, Donnerstag um 7 Uhr Schulfeste, Sonnabend um 6 Uhr im St. Josefshilf hl. Messe. Beichtgelegenheit Sonnabends abend und Sonntag früh um 6 Uhr.

Waldenburg: Vom 1. Juni bis Ende August jeden Sonn- und Festtag früh 1/2 Uhr Gottesdienst in der Königl. Guts-Wärterei.

Waldenburg: Pfarrkirche zu Unserer Lieben Frau: An Sonn- und Festtagen 9, nachm. 1/2, Schulfestgottesdienst 1/2 Uhr.

Waldenburg: Domkirche: An Sonn- und Festtagen Frühgottesdienst um 1/2 Uhr, Hauptgottesdienst um 9 Uhr, nachm. um 2 Uhr. — An Wochentagen hl. Messe um 6 und 9 Uhr.

Waldenburg: St. Josephshilf: Sonn- und Festtags früh 7 Uhr Schulfeste mit Exhort. Vormittags 9 Uhr Hochamt und Predigt, nachm. 1/2 Uhr Segensandacht und darauf Taufen. An den Sonnabenden und den Tagen vor gebotenen Festtagen abends um 7 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte. Wochentags früh um 6 Uhr hl. Messe.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen um 6 und 8, nachm. 2 Uhr. An Wochentagen hl. Messe um 1/2, 6 Uhr, die Schulfeste ist um 1/2, 7 Uhr am Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend.

Waldenburg: St. Marien: Sonntag vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt, vorher Gelegenheit zur hl. Beichte.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen Gottesdienst um 9, nachm. um 2 Uhr; an Wochentagen hl. Messe um 8 Uhr.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen Gottesdienst um 9 Uhr nachm. um 2 Uhr; an Wochentagen hl. Messe um 6 Uhr.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen vorm. 9 Uhr Amt und Predigt, nachm. 2 Uhr Vesper mit hl. Segen. — An Wochentagen vorm. 8 Uhr hl. Messe.

Waldenburg: St. Marien (Schloßkapelle): An Sonn- und Festtagen 1/2, 9 Uhr hl. Messe mit Predigt und sakramentalem Segen, nachm. 1/2, 9 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen. Vor und an Sonn- und Festtagen Gelegenheit zur hl. Beichte. An Wochentagen 1/2, 9 Uhr hl. Messe, abends 6 Uhr Andacht.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen Gottesdienst um 9, nachmittags Andacht um 2 Uhr; an Wochentagen hl. Messe um 6 Uhr. Schulfestgottesdienst Donnerstags um 7 Uhr.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen Gottesdienst um 1/2, 9 und 1/2, 10 Uhr, nachm. 1/2, 12 Uhr deutsche Vesper, 1/2, 8 Uhr deutsche Marienandacht, 3 Uhr lateinische Vesper; an Wochentagen hl. Messe um 6, 7 und 9 Uhr.

Waldenburg: An Sonn- und Fest- und Wochentagen Frühgottesdienst gegen 1/2, 9 Uhr, Hauptgottesdienst gegen 9 Uhr, an Sonn- und Festtagen abends 1/2, 7 Uhr Orgel-Marien-Andacht.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen hl. Messen um 7 und 9 Uhr; an Wochentagen um 7 Uhr.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen Gottesdienst um 9 Uhr, nachm. um 2 Uhr; an Wochentagen hl. Messe um 1/2, 7 Uhr.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen Gottesdienst um 9, nachm. um 2 Uhr; an Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen Gottesdienst um 1/2, 9 und 8, nachm. um 2 Uhr; an Wochentagen hl. Messe um 6 Uhr.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen früh 1/2, 8 Uhr hl. Messe

und 8 Uhr Hochamt und Predigt, 2 Uhr nachm. Vesper; an Wochentagen früh 8 Uhr hl. Messe.

Waldenburg: Jeden zweiten Sonntag im Monat um 8 Uhr und Mittwochs Gottesdienst.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen Gottesdienst um 6 und um 9 Uhr; an Wochentagen um 6 Uhr, an allen Sonnabenden 8 Uhr.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen Gottesdienst um 8, nachm. um 2 Uhr; an Wochentagen um 1/2, 7 Uhr.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen Gottesdienst um 1/2, 7, um 9 Uhr Predigt und Hochamt, nachm. um 2 Uhr. An Wochentagen hl. Messe um 1/2, 7 und 9 Uhr.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen Schulfeste 7 Uhr, Schulfeste 1/2, 9 Uhr; Hochamt mit Predigt 1/2, 10 Uhr, Andacht um 2 Uhr; an Wochentagen um 1/2, 7 und 7 Uhr hl. Messen.

Waldenburg: St. Marien (Kath. Kapelle): Monatlich jeden dritten Sonntag 1/2, 10 Uhr Gottesdienst, vorher Gelegenheit zur hl. Beichte.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen 6 Uhr Andacht, 9 Uhr

Hochamt und Predigt, nachm. 2 Uhr Vesper mit hl. Segen. — An Wochentagen um 6 Uhr hl. Messe.

Waldenburg: (Waldenburg): Jeden 1. und 5. Sonntag im Monat und an den ersten Feiertagen der drei höchsten Feste um 9 Uhr.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen hl. Messe 9, 1/2, 8 Uhr mit Frühpredigt, 9 Uhr Predigt, 1/2, 10 Uhr Hochamt; nachm. 2 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen hl. Messen um 7 u. 9 Uhr.

Waldenburg: St. Marien. Gottesdienst jeden zweiten Sonntag im Monat, vorm. 1/2, 10 Uhr in der Kapelle, vorher Gelegenheit zur hl. Beichte.

Waldenburg: An Sonn- und Festtagen Gottesdienst um 9, nachm. um 2 Uhr; an Wochentagen hl. Messe um 8 Uhr. Montag und Donnerstag wird in der Regel keine hl. Messe gelesen.

Waldenburg: Gottesdienst (Juni - August) alle 14 Tage (Bestehend aus hl. Messe und Marien-). Der Gottesdienst in der Pfarrkirche beginnt an diesen Sonntagen früh um 1/2, 9 Uhr, in Oppersdorf früh um 1/2, 11 Uhr.

3. Klasse 150. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, unter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 240 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 9. August 1906.

0000 Nr. 28165. Ernst Wilhelm, Gellensdorf.

5000 Nr. 71961. G. G. Weigelt & Co., Dresden.

0095 556 (300)	414 339 695 367 890 946 353 322 1746
(500)	81 143 996 61 (500) 552 486 476 646 912 21 151 2163
769 100 743 398 310 373 (300)	793 456 395 319 3189 639
(500) 123 84 715 53 323 (300)	248 44 986 730 691 83 885 177
409 690 25 811 4182 (300)	723 101 929 704 973 (500) 954 955
326 85 833 5637 (2000)	279 891 686 628 943 7 21 (300) 964
949 695 971 400 (300)	711 630 674 284 614 6292 740 102 761
630 28 848 359 500 704 153 24 853 441 545 268 (300)	670 (300)
253 969 727 26 400 167 241 372 34 417 404 393 992 451 384	8 433 104 342 938 6759 90 131 244 71 412 (500) 129 444 864
4 974 828 378 938 6759 90 131 244 71 412 (500)	129 444 864
293 147 575 621 565 703 9235 76 39 387 376 928 663 538	681 267
10773 144 24 325 724 89 212 (1000)	243 680 62 955 909
89 827 829 581 656 11277 639 624 26 475 114 319 134 544	579 147 (2000) 12609 3 (300) 811 614 277 234 804 384 233 12
800 184 31 816 (300)	54 239 928 82 480 13142 976 701 490
695 146 677 759 483 26 754 527 664 220 696 200 78 686 (300)	669 1474 950 405 412 677 367 443 869 96 660 515 649 902
15591 556 867 538 283 76 306 39 614 414 677 16372 510 428	915 (1000) 568 144 489 161 319 439 444 48 (300) 721 307 644
180 779 768 17944 432 59 974 376 49 436 770 685 428 262 54	739 883 (300) 875 355 (500) 235 18162 34 3 723 532 567 779
8 433 104 342 938 6759 90 131 244 71 412 (500)	129 444 864
19329 187 242 938 6759 90 131 244 71 412 (500)	129 444 864
385 299 374 152 100	20467 940 352 538 965 782 717 358 906 872 73 743 (300)
449 (300) 630 21513 31 965 674 79 247 830 766 462 754 348	32 666 628 441 22335 777 59 (500) 961 867 904 (300) 312 174
(300) 400 20 23470 937 477 913 986 617 663 244 530 387 214600	733 945 821 (300) 728 535 (1000) 490 793 (500) 929 312 681 900
366 989 284 34 251 60 911 739 25301 78 811 89 381 943 696	255 762 318 807 26389 (300) 561 845 124 980 230 76 873 (500)
533 (500) 587 672 (300) 861 306 (500) 846 992 22 (300) 646 174	22045 560 992 (300) 616 385 142 603 162 948 402 706 815 559
605 841 25165 (20000) 40 361 400 29245 225 940 192 949 9	108 657 327 613 472 (500) 243 (300) 861 947 466 420 30 (500)
34017 291 707 635 531 416 552 221 518 389 (500) 775 391	273 685 591 948 932 (300) 31513 208 529 417 607 543 485
100 301 215 967 978 865 588 881 48 460 674 868 333 466 202	32649 321 537 (300) 834 65 652 (300) 193 33713 451 88 143
988 132 689 (300) 348 252 (300) 419 4 766 146 897 451 88 143	31449 631 989 33 292 83 730 457 689 474 131 658 30 364
35089 (500) 352 901 537 878 732 495 900 779 486 36467 283	414 123 447 680 359 361 12 119 758 636 631 306 110 494 595
609 37362 344 (300) 500 973 952 265 172 226 773 687 582	834 963 38516 115 900 509 (2000) 647 290 274 683 114 686
(300) 792 892 270 (500) 971 164 39175 255 622 871 784 391	773 803 82 452 (300) 959 653 481 98 363 (300) 664 137
40320 210 76 (500) 889 822 391 784 855 38 457 47 524	674 9 700 705 20 670 344 448 269 508 41087 (2000) 846 689
233 265 292 515 257 752 31 634 24 184 376 896 945 626 68	42191 318 330 846 405 627 413 488 730 46 337 (300) 534 325
315 43278 881 (300) 334 440 754 (500) 574 713 277 948 643	(300) 14365 392 23 106 249 979 369 760 426 595 66 868 913
393 990 569 857 367 (300) 432 755 229 719 284 241 575 879	643 45927 455 316 152 488 591 (300) 691 650 25 329 748 61
617 283 428 46939 478 326 299 6 448 588 958 376 (3000) 769	

937 292 47479 231 433 878 647 866 852 994 (300) 956 252	659 77 373 183 750 863 407 960 646 999 48403 852 400 176
349 849 628 215 415 78 (300) 22 355 83 541 49780 999 988	(300) 591 437 307 (300) 78 120 533 288 943 868 232 719 242
920 210 708 974 681	50018 736 383 932 822 86 580 146 189 901 313 929 795
298 104 847 119 148 392 51343 125 644 358 369 749 962 (300)	273 897 354 (500) 579 (300) 411 529 226 (300) 8 519 52400 324
882 820 768 678 590 993 865 983 18 53180 741 157 408 134	746 648 534 613 467 283 771 205 519 875 480 440 54632 651
15 994 579 735 933 (300) 132 334 853 278 766 726 190 55296	357 743 60 486 100 146 (300) 617 28 646 85 763 134 628 627
729 56281 321 171 645 579 308 952 228 887 380 376 508 167	268 (500) 777 329 12 57996 (500) 395 539 621 139 575 381 189
272 167 859 439 903 (500) 275 (300) 952 581 0 234 283 12 170	83 749 16 391 718 88 59569 154 886 968 845 347 106 (500) 6
239 72 229 142 742	60905 617 349 309 15 327 810 737 990 730 580 562 309
(500) 752 60 137 216 (300) 520 486 669 501 508 61494 723 985	(2000) 280 295 579 (300) 359 530 184 452 996 (500) 550 880 994
190 788 717 760 62675 138 149 530 293 839 394 246 732 (500)	741 809 330 116 373 934 993 63222 178 711 405 762 55 (1000)
32 820 444 61757 915 340 902 935 242 (1000) 946 885 27 820	293 306 60 202 498 120 208 200 870 854 510 65322 428 511
323 162 12 398 265 978 564 872 486 66733 790 302 (300) 270	565 833 356 145 (500) 675 301 654 843 5 517 85 299 116 689
292 (300) 13 (2000) 173 (300) 67702 389 55 36 441 423 867 715	448 (300) 961 206 570 549 866 382 679 68967 554 729 779
474 (300) 927 28 68 810 580 743 43 857 902 (300) 654 971 646	177 950 318 233 (3000) 994 878 635 3209 156 24 (2000) 161 854
70115 444 784 68 (3000) 469 633 700 119 762 423 746 884	620 123 798 492 517 71229 3 951 (5000) 247 955 410 508 546
31 822 391 876 914 72655 (300) 766 287 10 656 874 274 688	235 289 531 736 569 866 73021 355 707 809 655 75 451 701
289 278 429 80 542 959 751 74877 864 392 863 704 351 71 237	83 212 81 21 868 119 531 107 792 75636 819 111 (300) 717 559
6 110 591 249 78 443 32 58 751 76541 872 437 808 623 908	893 77617 360 281 838 662 (300) 793 157 650 (300) 463 943
188 78226 300 912 63 645 595 610 776 (300) 358 572 469 504	44 70295 214 106 346 552 (300) 419 159 (500) 518 215 40 953
(300) 81 739	80014 304 815 668 934 252 15 367 730 292 595 (300) 283
399 512 81560 687 903 8 290 843 997 761 982 884 582 82253	600 928 965 457 889 155 904 824 156 462 606 17 85723 24
(300) 287 404 34 441 977 799 355 81 956 341 84972 86 805	52 (500) 297 949 755 (300) 819 838 418 85592 155 358 159 353
766 465 950 622 217 442 718 172 731 86108 752 374 167 (300)	568 436 278 933 633 197 382 390 296 578 87834 709 21 (300)
312 (500) 209 283 851 607 6 121 (500) 354 426 953 577 88226	664 742 745 478 56 894 931 994 525 804 300 235 355 (500) 881
230 845 712 89022 (1000) 711 (3000) 918 417 884 960 609 871	338 886 448 908 237 758
900007 85 766 718 594 29 706 924 (300) 334 305 942 293	162 417 241 415 740 640 612 739 91475 777 285 483 907 (300)
72 883 108 614 (1000) 652 917 323 628 314 968 92113 796 650	606 136 927 872 (1000) 315 633 3 128 611 546 609 814 707 891 867
93250 408 89 775 558 786 572 216 458 772 609 874 635 91590	477 41 (300) 596 304 501 88 (500) 364 320 65 95069 444 173
578 103 927 (300) 283 104 62 651 111 39 637 194 (300) 96017	357 902 11 313 345 36 (500) 356 150 950 745 586 911 352 628
726 482 802 (500) 116 97715 485 775 34 723 33 650 463 287	971 (300) 720 504 770 974 266 364 628 653 99478 610 (300)
777 58 224 33 306 665 294 983 233 (300) 31 619 238 764 363	740 11 362 (500) 401 99981 882 867 942 309 837 255 687 167
701 (500) 365 105 (500) 637 510	

„So müßt Ihr nicht sprechen, edle Jungfrau. Ich habe gar keine älteren Rechte,“ sagte Elisabeth, sie liehevoll aufsehend. „Ihr braucht Euch Eurer Rinn nicht zu schämen, denn sie gilt einem Helden. Die Vorbedingnis unserer Vermählung war, daß wir einander Rinn tragen, das war aber bei uns nicht der Fall. Nach allem, was mir Heinrich, der Knappe, erzählt, liebt er Euch ebenso, wie Ihr ihn. Ich habe dies ohne Schmerz vernommen, ja ich habe mich seines Glückes gefreut, weil Heinrich nicht genug erzählen konnte, wie schön und tugendhaft Ihr seid, und er hat recht gehabt, wie ich sehe. Möglich, ich lerne Frau Rinn gar nicht kennen, möglich auch, sie ist mir schon nahe, jedenfalls aber wird es mir nicht an einem Gatten mangeln, sobald es mich gelüftet, mich zu vermählen.“

Elisabeth umarmte Waltraud herzlich. Jetzt kamen auch die beiden Männer, die der Rathherr zu sich hatte einladen lassen, und man beschloß, sich nunmehr nach dem Rathhause zu begeben, wo die bedeutungsvolle Handlung vor sich gehen und die vererbliche Erhaltung im Reiche endlich einmal aufhören sollte. Da aber der Rathhausehof viel zu klein war für alle die Fürsten und Herren, die sich eingefunden, so machte Elisabeth Lotbar den Vorschlag, dem Kaiser das gemeinsame Anliegen vorzutragen. Er nahm dieses ihm ehrende Anerbieten voller Freude an und er, der Wilde, tat, was er sonst nie getan und nie für möglich gehalten hätte, er errödete. Klein er war so ganz Feuer und Flamme, das Ideal seiner Phantasie wurde durch diese Wirklichkeit so weit überträgt, daß er kaum noch vermochte, seine Gefühle zu verbergen. Indessen erwirkte er doch für die beiden Frauen und Gottfried noch einen Platz auf der Galerie und mischte sich dann selbst unter die Standesherren, die da kamen, um dem Kaiser irgend eine Bitte vorzutragen.

Pünktlich zur angezeigten Stunde kam der Kaiser, schön und stattlich, wie ihn die fränkischen Herrschaften schon kannten, und stammend sah ihn die Niederländerin. Er nahm auf seinem Thronesself Platz und begrüßte die glänzende Versammlung. Alle jubelten ihm zu und gleich darauf schmetterten die Trommeten eine Fanfare. Dann betrat Herzog Heinrich von Braunschweig den Saal. Tiefgebeugt, mit ernstem Gesicht, in tiefes Schwarz gekleidet, ging er gemessenen Schrittes durch den Saal und beugte sein Knie vor dem Kaiser. Trotz der grameingebengten Haltung sah man dem neununddreißigjährigen Manne doch die Abstammung von Heinrich dem Löwen an, dem großen Feinde des großen Barbarossa. Derselben Buge waren es, derselbe Riefenwuchs und dieselbe gelbe, zottige Löwenmähne; kein Bruder Otto hatte mehr dem Bruder der Mutter, dem löwenherzigen Richard geähnelt. Friedrich hob den Riefen gerührt auf und küßte ihn auf die Stirn. Mit bebender Stimme verkündete der Herzog seines Bruders Tod und überreichte die Reichs-Heimodien, dann knietete er als erster selber den Lehnseid, wiederum knieend, nachdem der Kaiser mit lauter Stimme verkündet hatte, daß er allen seitherigen Anhängern Ottos vergeihe und daß keiner wegen seiner Treue zum vierten Otto irgendwelche Feindschaft noch Anfechtung erfahren sollte. Nach dem Lehnseid umarmte der Kaiser wiederum den Herzog und küßte ihn. Dann setzte er sich auf den Thron, ließ Heinrich neben sich Platz nehmen und benannte diejenigen anzuordnen, so ein Anliegen an ihn hatten. Endlich, nach langem Warten kam auch die Reihe an Lotbar. Er ließ sich vor dem Kaiser auf ein Knie nieder.

„Euch kann ich,“ sagte der Kaiser, ihn kurz aufsehend. „Ihr seid —

wartet mal — ja, ein Herr von Hohenlinden aus der Nürnberger Gegend — Lotbar heißt Ihr mit Vornamen — geht, so ist es?“

„Ich danke Ew. Kaiserlichen Majestät ganz gehoramt, daß Ihr Euch meiner so erinnert.“

„O,“ sagte der Kaiser, sich weiter befinnend, „dergleichen vergeh ich nie. Ihr tattet laßere Taten auf jenem Turnier — alle hachet Ihr vom Roffe, nur einer — ein Niederfachs namens Egbert von Wynneke wurde Euer Herr. Der hat mir ja auch noch was zu raten aufgegeben. Was führt Euch zu mir?“

„Euer Egbert von Wynneke, gestrenger Herr,“ sagte Lotbar. „Er zog einem Geadteten zu Hilfe, wurde gefangen und sieht jetzt seiner Strafe entgegen, von der ich ihn gern durch Ew. Majestät Gnade errettet sehen möchte.“

„Wie heißt der Geadtete?“

„Gerhard von Waldstetten.“

„Ein Anhänger Heren Ottos? Freund, habt Ihr nicht gehört, daß ich eben verkündet habe, alle Anhänger Heren Ottos sollen frei sein von Acht und Strafe?“

„Ja, allein vergeht, der mit der Adelsvollstreckung Beauftragte war ein erbärmlicher Salunke. Verzeiht mir, gnädiger Herr, diejen wenig bößlichen Ausdruck, allein es gibt keinen anderen für diesen Herrn Heinz von Röder. Gott hab ihn selig. Und der andere, der nach ihm den Befehl übernahm, der Oberstein, den Gott leider noch nicht selig hat, ist eben so ein Bruder. Die Verteidiger von Waldstetten haben den Belagerern sehr viel Schaden zugefügt, da könnten sie sich leicht rücken. So wollte denn Euer Majestät ich gehoramt bitten, mir entweder eine Abschrift Eures eben gegebenen Erlasses oder ein kurzes Hand schreiben mitzugeben, worin Ihr die Freilassung der Herren von Waldstetten und von Wynneke anbefiehlt. Ferner wollte ich gehoramt bitten, mir einen Herold mitzugeben, der diesen Brief zur Stelle bringt.“

Da lächelte der Kaiser und frachte:

„Weiter wollest Ihr nichts? Das soll Euch werden.“

Er gab seinem Kanzler Peter a Vincis den Auftrag, ein solches Schreiben ablassen zu lassen. Als dies geschehen war und Friedrich seinen unterzeichneten, trat ein Vate des Oberstein heran und überreichte dem Kaiser zwei Todesurteile